

Titel Reform der Polizei Datei „Gewalttäter Sport“

AntragstellerInnen Sachsen

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Reform der Polizei Datei „Gewalttäter Sport“

- 1 Der Juso-Bundeskongress möge beschließen und an den SPD-Bundesparteitag weiterleiten:
- 2 Die Jusos fordern die SPD auf, unter folgenden Kritikpunkten, eine Reform der Polizei Datei „Gewalttäter Sport“
3 anzustreben:
- 4 1. Betroffene sind grundsätzlich über die Nutzung ihrer Daten in dieser Datei zu informieren.
- 5 2. Eintragungen in diese Datei erfolgen nur bei Eröffnung eines Strafverfahrens oder infolge einer rechts-
6 kräftigen Verurteilung wegen eines Datei spezifischen Straftatbestandes im Zusammenhang mit Sport-
7 veranstaltungen.
- 8 3. Die Löschfristen sind auf maximal 24 Monate zu begrenzen
- 9 4. Die Weitergabe der erfassten Daten ist grundsätzlich nicht zulässig
- 10 Zudem sind Daten von Personen, welche rechtskräftig freigesprochen wurden, bei denen die Eröffnung
11 eines Hauptverfahrens unanfechtbar abgelehnt oder das Verfahren nicht nur vorläufig eingestellt wurde,
12 unverzüglich auf deren Antrag hin zu löschen.
- 13
- 14 **Begründung**
- 15 Die Datei „Gewalttäter Sport“ ist kein neues Gesicht in der Datenerfassung deutscher Behörden. Sie existiert
16 seit 1994 und ist unter Obhut der Zentralen Informationsstelle Sport (ZIS) im Landeskriminalamt NRW gestellt.
17 Nach Aussage der Bundesregierung dient sie der Verhinderung gewalttätiger Auseinandersetzungen und
18 sonstiger Straftaten im Rahmen von Sportveranstaltungen. Sie umfasst, Stand 27. Dezember 2016, 10.907
19 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet.
- 20 Die Notwendigkeit einer Datei, welche den Polizeibehörden dabei hilft Gewalttaten zu verhindern, steht für die
21 Antragssteller außer Frage. Es ergibt sich durch den aktuellen Gebrauch dieser Datenbank jedoch ein gewich-
22 tiges Problem: Längst nicht alle Personen in dieser Datenbank sind tatsächlich durch ihr Handeln kriminell in
23 Erscheinung getreten, geschweige denn als Gewalttäter. Die Grundlage für diesen Umstand ergibt sich aus den
24 Kriterien, wann eine Person in dieser Datei geführt werden kann. In der Antwort auf eine kleine Anfrage einiger
25 Bundestagsabgeordneter von Bündnis 90 Die Grünen im Januar 2017 gab die Bundesregierung zu, dass sich
26 in dieser Datei neben rechtskräftig Verurteilten auch Verdächtige und Beschuldigte wiederfinden. Weiterge-
27 hend heißt es, dass sogar Platzverweise oder schlicht eine Personalienfeststellung zur Aufnahme in die Datei
28 ausreichen kann¹. Einige Kriminologen wie der Bochumer Andreas Ruch schätzen, dass nur jede dritte Person
29 dieser Datei echte*r Gewalttäter*in sei.
- 30 Auch für Unschuldige können die Folgen einer Aufnahme in diese Datei schreckliche Folgen haben. Der Eintrag
31 in diese Datei ist für alle Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Bundesgebiet ersichtlich. Zudem können
32 die Einschnitte ins private Alltagsleben gravierend sein. Einer Person, welche in der Datei „Gewalttäter Sport“
33 auftaucht, können z.B. private Reisen verboten werden oder es droht eine sogenannte „Gefährderansprache“
34 im Beisein der Familie oder sogar am Arbeitsplatz.

35 Höchst fragwürdig ist zudem, welche Art von Daten erfasst werden. Bei Stammdaten wie Geburtsdatum, Größe
36 und Augenfarbe bleibt es bei weitem nicht. Fremdsprachen, der letzte Aufenthaltsort, Tätowierungen, Sprach-
37 merkmale, Gruppenzugehörigkeiten und vieles mehr werden ebenfalls erfasst. Diese Sammlung hat Ähnlich-
38 keiten mit der Aufnahme in eine Justizvollzugsanstalt. Für verurteilte Straftäter geht das wohl in Ordnung,
39 jedoch ist der Anteil unschuldiger Personen in dieser Datei alles andere als unerheblich.

40 Gewalt und Sport gehören für uns nicht zusammen. Wer z.B. aus einem Fußballspiel eine Schlacht machen
41 will, Zerstörungswut auslebt oder anderen Menschen Schaden zufügt, der wird zurecht strafrechtlich dafür
42 belangt und zur Verantwortung gezogen. Die Überwachung ganzer Fanszenen, der Generalverdacht für Fans
43 und die Stigmatisierung Unschuldiger, gehören jedoch verboten. Wir Jusos sehen bunte, lebendige und fried-
44 liche Fankurven als ein hohes Gut an, welches es zu schützen gilt, ebenso wie die Freiheitsrechte eines jeden
45 Menschen, der/die sich nichts hat zu Schulden kommen lassen. Wir verurteilen Polizeiwilkkür und erwarten,
46 dass die SPD diese nicht hinnehmbaren Zustände endlich beendet.